

Prof. Dr. Jörg Hacker
Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

„Das Experiment, sollte es sich bewahrheiten, ist ein Weckruf für Politik und Gesellschaft. Mit der Erzeugung von genveränderten Menschen liegt damit möglicherweise der Beweis vor, dass Forscher tatsächlich rote Linien überschreiten. Es wurden offenbar gesunde, lebensfähige Embryonen manipuliert und die Folgen für die betroffenen Individuen werden möglicherweise erst in Jahrzehnten zutage treten. Die Anwendung der Genschere beim Menschen muss weiter intensiv erforscht werden, um Sicherheit und Transparenz zu gewährleisten. Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina hat mehrfach betont, dass Eingriffe in die Keimbahn zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu verantworten sind. Diese Veränderungen werden vererbt und haben unvorhersehbare Auswirkungen über das Individuum hinaus. Eine Diskussion, die in verbindlichen Regeln für die Anwendung von Genschere mündet, ist also dringlicher erforderlich als zuvor. Nicht nur im Sinne der betroffenen Kinder, an denen solche Eingriffe vorgenommen wurden, sondern im Sinne der gesamten Gesellschaft und der folgenden Generationen.“

Quelle: [ScienceMediaCenter Deutschland](#)